



Sprüb-funken

Die Mutter ist das Licht, die Kinder sind der Schein; aus diesen kann beurteilt werden, wie stark das Licht ist.

Die Mutter ist der Baum, die Kinder sind die Früchte; an den Früchten erkennt man den Baum.

Die Mutter ist der Weinstock, die Kinder sind die Trauben; an den Trauben erfieht man, von welcher Beschaffenheit der Weinstock ist.

Die Mutter ist das Herz, die Kinder sind der Mund; von diesen erfährt man, was im Mutterherzen wohnt.

Die Mutter ist der Gärtner, die Kinder sind die Blumen; bei diesen sieht man, wie sie von der Mutter gepflegt werden.

Wenn du zornig bist, so zähle zehn, ehe du sprichst; bist du sehr zornig, so zähle hundert.

Soll die Familie ein Heiligtum sein, dann müssen die beiden Ehegatten, wie man zu sagen pflegt, aus demselben Gesangbuch singen. Wenn Text und Melodie hier nicht zusammenstimmen, dann bekommt in der Regel die Harmonik ein Loch, und selten ertönt das Alleluja der Freude, wohl aber ist viel Fastenzeit und ein langes "Miserere."

Wer seine Kinder nicht für Gott erzieht, erzieht sie kernlos.

Wer dem Füllen seine Nuten läßt, den wirft das Pferd aus dem Sattel.

Die Erziehung des Kindes beginnt nicht erst, wenn das Kind den Gebrauch der Sprache erlernt hat; denn sie vollzieht sich weniger durch Worte als durch Handlungen. Wie du seinen zarten Körper pflegst, wie du es genöthigt in seinen leiblichen Bedürfnissen, wie du bedacht bist auf seine unsterbliche Seele, so erzieht du dein Kind.

Die erste Erziehungsarbeit vollzieht sich fast ganz unbemerkt; ja, wie das Kind den Hauch deines Mundes verspürt, wenn du in mütterlicher Liebe den Kuß auf seine Stirne und seine Wange drückst, so spürt es auch den geistigen Hauch deines Verstandes und deines Gemüthes.

Deines Herzens Denken und Nüchtern ist die geistige Atmosphäre, in der dein Kind aufwächst, und dies ist mindestens ebenso wichtig, wie die Luft, die deines Kindes Lungen einatmet.

Die Erziehung des Kindes beginnt daher mit dem Moment, in welchem dieses in das Leben eintritt.

Wo die Belehrung unterbleiben ist, da hat die Strafe keinen Erfolg und auch keine Berechtigung.

Mit dem Stock allein mag man einen Hund dressiren, aber kein Kind erziehen.

Kopferziehung macht Wasserläufer; Worterziehung macht Plauderer; aber Läterziehung macht Charaktere.

Belehren ist gut, gewöhnen ist besser.

Worte befehlen — Beispiel weisen fort.

Die Kette muß mit dem "Laternen" gebunden sein und mit "Gott segne es" aufgelegt werden. Strafe nicht im Zorn.

Benige Dinge muß man so bitter büßen, als wenn die Erziehung zu süß war.

Vom Glas kommt's zum Glas, Vom Glas kommt's zum Krug, Vom Krug kommt's zur Kanne Und so zum verflochtenen Bandel.

Ein Trunkener sieht den Himmel für einen Dudsack an.

Das Zinsel-Kloster Frauenwörth in seiner fast 1200-jährigen Geschichte

Von den Benediktinerinnen der Abtei Frauenwörth im Chemier, Bayern, nach alten Urkunden bearbeitet

(Fortsetzung)

Nur noch kurze Zeit war es Frau Magdalena vergönnt, unter ihren Töchtern zu weilen. Das Ende ihres verdienstvollen Lebens nahte sich heran. In Frauenchiemsee steht das Andenken dieser großen Äbtissin bis auf den heutigen Tag in hohen Ehren. Hatte sie doch das stille Gotteshaus im Chiemsee unter den schwierigsten Verhältnissen durch alle Stürme einer hochbewegten Zeit glücklich hindurchgeführt. Mit vielen Kämpfen und Kümernissen war das Leben der Äbtissin Magdalena ausgefüllt, doch nicht ganz ohne tröstliche Unterbrechung. Auch in jene dunkle, bange Zeit fiel bisweilen ein Lichtstrahl der Freude auf die Gott geweihte Familie der seligen Firmengardis. So schreibt Frau Magdalena, voll Dank gegen Gottes Güte, im Jahre 1632 also in ihrem Tagebuch: „Zu unserm lieben Gotteshaus ist niemals kein schwedischer Soldat kommen. Gott sei ewig Lob und Ehr und Dank gelagt, wie wohl wir u. unser liebes Convent großen Schrecken und Angst gehabt. Gott der Allmächtige und die gebenedeite Mutter und Jungfrau Maria und die selige Stifterin behüten uns gnädiglich.“

Letztere ließ ihren Schutz auch durch Wunderzeichen merken, besonders bei Gelegenheit der Uebertragung der hl. Reliquien an ihren jetzigen Ort. Dieselbe fand unter großen Feierlichkeiten statt, welche mehrere Tage lang währten. Nach der Chronik soll die Selige einigen Frauen des Klosters erschienen sein und eine Uebertragung der Gebeine gewünscht haben. Sie fand im Jahre 1631 statt. Bis zu dieser Zeit befanden sie sich in der Apostel-Kapelle (Seitenkapelle der Kirche), welche sehr feucht ist und schon wiederholt Ueberdimmungen ausgeleitet war. Nachdem die Äbtissin die nötigen Vorbereitungen getroffen und die Erlaubnis zur Uebertragung vom Bischof v. Lodron zu Salzburg eingetroffen war, begann man die Ausgrabung. Den Verlauf derselben sowie die darauffolgende Feier schildert sehr ausführlich und anmutig eine ungenannte Konventualin des Klosters also: „Das Graben wird angelegt und währt bis in die 4 Stunden, unter welchen die Frau Äbtissin mit ihrem Convent ihr Gebet auf dem Frauenchor verricht. Zuletzt bei dem Haupt wird ein Ort und Loch angetroffen, durch welches man gesehen das ganze selige Corpus, so bei 731 Jahr vergraben gelegen, unverwehen und unberührt, die Gebeine will ich sagen und andeuten, gefunden und gesehen ganz aneinander. Eben diesen Tag, daß diesem also sei, ist die gnädige Frau Äbtissin samt dem Convent mit brennenden Lichtern zu sehen, doch in der verschlossenen Kirche (wegen der strengen Klausur) erlaubt worden, um alldort ihr Gebet in demütiger Schuldigkeit aufzuopfern.“

Da jetzt über den Befund der seligen Gebeinen an den Erzbischof von Salzburg Bericht erstattet werden mußte, blieb das Grab längere Zeit offen, während welcher einige Wunder geschahen. Die Chronistin drückt dies also aus: „Dieser Zeit die selige Firmengardis an etlichen Frauen und Schwestern, die ihre Zuflucht zu ihr gesucht, ihren Beistand und Hilft und Fürbit merklich erzeipt und spüren lassen, welches auf Salzburg berichtet und geschickt worden.“ Indem nun ausführlich von den Gebeten, guten Werken und Fasttagen des Konvents, als Vorbereitung auf das hohe Fest, erzählt wird, berichtet die Schreiberin, daß die selige Firmengardis von sehr hoher Statur gewesen sei (dasselbe sagt Dr. Vitzner, Antropologe von Foch, der bei der Grabeseröffnung am 16. Juli 1923 als Zeuge zugegen war. Von dieser Eröffnung wird später die Rede sein), und daß alle den seligen Leib gar schön und ordentlich in ihrem marmorernen Sarge haben sehen können. Das Haupt fand man nicht, die Zähne aber waren alle frisch und gut erhalten. „Ist auch das Häutl und Niederlein, so sie an ihrem Chorrock gehabt, ganz gefun-

den worden und das hat man sehen können, daß es ein härenes ober Glicium gewesen. Auch ein Täfelchen war dafelbst. (Ein Bleitafelchen aus dem 11. Jahrhundert; dasselbe befindet sich seit der Klosteraufhebung 1803 in einer Altertumsammlung in München.) Herr Weichvater hat auch bezeugt, daß das Gebein noch also stark und fest aneinander gehangen, daß man nicht ein Härlein dadurch hätte können ziehen. Herr Weichvater und Vater Rupertus, derselben Zeit Kaplan allda, hat auf den Abend das selige Gebein zu waschen anheben mit Spicanarti und Rosenwasser in der Sakristei. Es ist auch das selige Gebein also schön und rotfarbig erschienen, als wenn das Fleisch von dem Gebein herabgeschält wäre worden. Zur Nacht haben etliche Chorfrauen, ihrer Andacht nach, eine Weile dabei psalliert.“

Am ersten der nun folgenden Festtage fand eine großartige Prozession statt mit den Reliquien. Nach derselben wurde der Sarg geöffnet und allem Volke gezeigt, darauf „Herr Vater Weichvater dem Volk ihre Rosenkränze an dem seligen Gebain bestrich, welches das gemeine Volk mit großer Andacht gesehen hat. Darauf ist von ihrer gnädigen Frau Äbtissin zu einem Gedächtnis dieser Seligen Königin eine Spende von einem schönen weißen Leibel Brot auf eine Kr. wohl wehret ausgeteilt worden vor der Kirchentür und dem Portal. Dabei sind 219 Leibel Brot auf zu Morgens 7 Uhr ein Amt zu unserer lieben Frauen gehalten worden. Auch eine sehr schöne löbliche Lobpredigt hat P. Christoforus von der seligen Jungfrau Firmengardis getan. Viele Priester haben das Amt der hl. Messe verrichtet und zelebriert. Während der folgenden Nacht haben die Nonnen wieder bei den hl. Reliquien gepfaltert und ihr Gebet verrichtet.“ Am nächsten Tage fand abermals eine Prozession statt, bei welcher das Volk die Gebeine der Seligen das letzte Mal sehen durfte. Dann wurde sie unter der neuen Grabstätte unter dem Orgelchor beigesetzt, woselbst sie bis zur Grabeseröffnung 1923 ruhte. Die Erzählerin dieser großartigen Feier berichtet noch ausführlich über den Schmuck der Kirche, sechs Ministranten mit „Windlichtern und mit jeder Person in Händen brennende Wachskerzen“ gingen hinter dem Reliquienschrein. Dieser wurde von Benediktinern und Augustinern getragen, der Abtissin mit schwarzem Schleier vom Herr Vicar zu Seehausen. Auch die abteiliche Krone aus echten Perlen und goldenen Nosen durfte nicht fehlen. Im Presbyterium war neben dem Klosterwappen (Seerose) das „uralte, königliche französische Wappen zu Ehren dem königlichen Stamm Firmengardis zu sehen. Während der Prozession hat man alle Glocken geläutet. „Der interessante Bericht schließt mit der namentlichen Aufzählung aller geistlichen und weltlichen Zeugen und mit der Bitte, „daß die selige Firmengardis allezeit unsern getreuen Patronin und Fürbitterin gegen Gott wolle verbleiben.“

Wenn man bedenkt, daß dieses großartige Fest mitten in die Schrecknisse des 30-jährigen Krieges fiel, da jedermann bedacht sein mußte, sich und seine Habe in Sicherheit zu bringen, so kann man nicht umhin, die Seelengröße der Äbtissin, die Begeisterung des frommen Konvents und den großen Eifer des anhängigen Volkes aufs höchste zu bewundern. Fortf. folgt.

Wenn man bedenkt, daß dieses großartige Fest mitten in die Schrecknisse des 30-jährigen Krieges fiel, da jedermann bedacht sein mußte, sich und seine Habe in Sicherheit zu bringen, so kann man nicht umhin, die Seelengröße der Äbtissin, die Begeisterung des frommen Konvents und den großen Eifer des anhängigen Volkes aufs höchste zu bewundern. Fortf. folgt.

British Empire Exhibition

Wembley Park April bis Oktober LONDON 1924

Vollständige Tickets für Bahn und Seereise

Sucht mich für Auskünfte über Fahrpreise, Abfahrten etc.

Wer Freunden in Europa behilflich sein möchte, nach Canada zu kommen, ist erlicht, sich bei mir zu informieren.

E. J. GAUDET Münster Canadian National Rys.

Aus Canada

Sasatchewan.

Regina. Infolge eines Schlaganfalls starb im Hospital der zwölfjährige Alfred Empey, Sohn der Frau Helena Empey. Alfred hatte auf dem Wascona See Hockey gespielt und beim Spiel den verhängnisvollen Schlag empfangen. Es entstand Genickstarre, die seinen Tod herbeiführte.

Moose Jaw. Drei Bahnpostbeamte, die auf der canadischen Soo Linie angestellt sind, wurden unter der Beschuldigung verhaftet, Geld und Waren von Briefen und Paketen geraubt zu haben.

Größes Aufsehen erregte die Verhaftung von sieben Mitgliedern der Stadtpolizei, die mehrfach Diebstähle und Einbrüche in Läden und Garagen begangen haben. Kleinfache Mengen gestohlener Waren sind zum Vorschein gekommen.

Prince Albert. Ch. MacKay, der Waldinspektor der Provinz, teilt mit, daß Sasatchewan, das eine Größe von 256,000 Quadratmeilen hat, 113,000 Quadratmeilen Holz besitzt. Davon können 25,000 Quadratmeilen das beste Holz für Handelszwecke liefern.

Yorkton. In der Monatsversammlung der hiesigen Great War Veterans wurde von Dr. T. B. Simpsons eine Resolution eingebracht, welche lautet: „Wir bedauern die von den War Veterans von St. Catharines, Ont., angenommene Entschließung, in der Angelegenheit der Einwanderung von 3000 Deutschen nach Canada, und zwar aus folgenden Gründen: Wir haben in Canada ein großes Land, dessen Bevölkerung im Verhältnis zum Gebiet ungenügend ist; wir brauchen Einwanderung von europäischen und anderen Völkern, die sich mit uns verschmelzen können, die unsere religiösen, sozialen und sittlichen Ideale verstehen, besonders solche von den britischen Inseln und von Nord und Westeuropa: Wir brauchen Kapital, um unsere ungeheuren Naturwerte an Kohle, Mineralien und Holz zu heben, und das Kapital wird den Arbeitskräften folgen; die Deutschen, wie wir sie in unserem Lande sehen, sind ein fleißiges sparsames Volk und gute Bürger und Farmer.“

Calgary. Sam Purshell, ein Scharfschütze, hat auf der Reserve in Wainwright für die Regierung 1,847 Büffel geschossen. Er schloß im Durchschnitt pro Tag deren 45. Auf der Reserve war ein besonderes Schlachthaus errichtet zur Verarbeitung der geschossenen Tiere, deren Fleisch überall nach Canada geschickt wurde. Es sind noch etwa 6,000 Büffel in Wainwright abrig. Das Schießen der Büffel ging ohne jede Grausamkeit vor sich. Die Tiere wurden in eine Umzäunung getrieben. Purshell fuhr in einem Wagen umher, von dem aus er den Tieren nach dem Kopf zielte.

Alberta.

Calgary. Sam Purshell, ein Scharfschütze, hat auf der Reserve in Wainwright für die Regierung 1,847 Büffel geschossen. Er schloß im Durchschnitt pro Tag deren 45. Auf der Reserve war ein besonderes Schlachthaus errichtet zur Verarbeitung der geschossenen Tiere, deren Fleisch überall nach Canada geschickt wurde. Es sind noch etwa 6,000 Büffel in Wainwright abrig. Das Schießen der Büffel ging ohne jede Grausamkeit vor sich. Die Tiere wurden in eine Umzäunung getrieben. Purshell fuhr in einem Wagen umher, von dem aus er den Tieren nach dem Kopf zielte.

Wetaskwin. Der erst vor kurzem aus Danemark eingewanderte Wilhelm Hanson, der im November in Sylvan Lake Edgar Faulkner umbrachte, ist zum Tode durch den Estrang verurteilt worden. Der Fall hat ungeheures Aufsehen namentlich in der Gegend von Red Deer erregt, weswegen die Gerichtsverhandlung nach Wetaskwin verlegt werden mußte. Frau Faulkner war an dem verhängnisvollen Abend gegen Mitternacht nach Hause gekommen, und als sie einen fremden Mann auf der Treppe fand, rief sie um Hilfe. Ihr Mann eilte herbei, kämpfte mit dem Angeklagten, der ein Messer zog und Faulkner erstach. Hanson hatte geglaubt, das Haus Faulkners sei eine Herberge, in der er Wohnung finden würde. Er kann kein Wort Englisch sprechen. Leithbridge. J. Reid und Jimmy Wilson sind von der Alber-

Wollen Sie Freunde nach Canada kommen lassen?

Der leichteste und beste Weg, um Freunde oder Verwandte nach Canada kommen zu lassen, ist ein White Star Dominion-Line „prepaid ticket“ zu kaufen. Solche sind bei jeder White Star-Dominion Office oder jeder Eisenbahn- und Dampfschiff-Office in Canada zu haben. Dieses Ticket wird durch eine White Star Office abgeliefert, welche nächst Ihrem Verwandten oder Freund gelegen ist. In jeder wichtigen Stadt in allen Staaten Europas gibt es eine White Star Office.

Volle Auskunft über Paß, Einreise usw. ist frei erhältlich bei:

W. M. McLeod
286 Main St.
WINNIPEG
oder bei lokalen Bahnhofs- und Schiffs-Agenten.

ta-Provinzpolizei als die zwei Banditen erkannt worden, die am 29. August 1922 die Zweigstelle der Union Bank in Foremost um \$133,000 beraubten. Sie sind in Montana verhaftet worden.

Georg Lang, 55 Jahre alt, der allein zu Hause war und krank zu Bett lag, fiel den Flammen zum Opfer, die das Haus zerstörten.

William Harvey von Stonew Beach, Sasf., wurde vor dem Bahnhof von einem herankommenden C.P.R. Passagierzug erfasst und kam unter die Räder der Lokomotive. Er wurde in das Hospital gebracht. An seinem Aufkommen wird gezweifelt.

Zwei junge Söhne von Anton Collin wurden schwer verletzt, als eine Schachtel Gewehrmunition in den Ofen geworfen wurde und explodierte. Auch das Haus wurde stark beschädigt. Die Eltern wollten eben eine Reise nach dem Osten antreten und konnten noch rechtzeitig vom Bahnhof zurückgeholt werden.

Manitoba

Winnipeg. Nach Mitteilung von L. V. Boyd, stellvertretendem Landkommissar der C.M.R., ist im kommenden Frühjahr eine starke Einwanderung von Farmers aus den Ver. Staaten zu erwarten. Diese Leute kämen, weil das Land in Canada billiger und die Pacht geringer sei als in den Vereinigten Staaten.

Karl Ridschelder, ein Farmer im De Wet Distrikt von Südmanitoba, und seine Frau waren von Hause abwesend, als ihre 17-jährige Tochter mit Petroleum Feuer zu machen suchte und verbrannte. Drei jüngere Kinder krochen unter ein Bett. Zwei von ihnen fielen ebenfalls den Flammen zum Opfer, während das Dritte von einem älteren Bruder gerettet wurde. Das Feuer vernichtete das ganze Farmgebäude.

Venito. Ein auf das moderne eingerichtetes Haus auf der Farm des W. A. Maloseyeff, das mit elektrischem Licht und allen neuesten Erfindungen ausgestattet war, ist mit dem geratenerwertvollen Inhalt niedergebrannt. Verlust \$12,000.

Hoblin. Im Herbst 1914 schloß sich Walter Day den Freiwilligen an, die in den Krieg zogen. Er wurde als gefallen gemeldet am 23. April 1915. Die Eltern, die jetzt in England wohnen, bekamen nie etwas von seinen Habseligkeiten. Jetzt nach neun Jahren traf ein Paket mit Lohnbuch und Testament des jungen Mannes aus Dresden ein. Ein junger deutscher Soldat hatte, als er über das Schlachtfeld ging, den sterbenden canadischen Soldaten getroffen, dem beide Beine abgehossen waren und der ihn um einen Trunk Wasser bat. Der Sterbende händigte dem Soldaten, während dieser ihn mit Wasser labte, die Sachen ein, und der Deutsche hatte sie immer behalten in der Hoffnung, jemanden zu finden, dem er die Sachen anvertrauen könnte. Zuletzt gelang es ihm, mit einem amerikanischen Journalisten zu sprechen, dem er die Sachen gab. So kamen die Eltern in den Besitz derselben und erlaubten,

auf welche Weise der junge Day sein Leben verlor.

Roland. An Main Street verbrannten mehrere Gebäude. Eingekäschert wurde das Gebäude der Higgins Co., der Holland Supply Co. und der Eisenladen von R. J. Horn. Der Verlust wird sich auf \$100,000 belaufen. Alf Scholz, die im Telephonamt war, rief telephonisch so viel Leute herbei, wie sie konnte.

FOR SALE
SWEET CLOVER SEED, white blossom, cleaned and scarified, \$10.00 per 100 lbs. RYE GRASS SEED, \$10.00 per 100 lbs., bags included, f.o.b. Muenster, Sask. Jos. Bonas.

Sichere Heilung aller Krankheiten durch die wundervollen Granthematish, Heilmittel (auch Hautkrankheiten genannt). Heilung aller Krankheiten durch die wundervollen Granthematish, Heilmittel (auch Hautkrankheiten genannt). Heilung aller Krankheiten durch die wundervollen Granthematish, Heilmittel (auch Hautkrankheiten genannt).

HUMBOLDT CREAMERIES LTD.

Goldene Medaille für Butter und Eicream

Sie erhalten Ihren Schmelz am gleichen Tage nach Lieferung von Cream

HUMBOLDT, SASK.

Granit- u. Marmorgrabmale

Schreiben Sie an uns wegen Entwürfen oder noch besser, lassen Sie unsere Agenten bei Ihnen vorsprechen.

Saskatoon Granite & Marble Works, LTD.
131 Ave. N., SASKATOON, SASK.

Schiffskarten DEUTSCHLAND

Regelmäßige Fahrten nach und von NEW YORK

Auf 4 bequemen Schnelldampfern „OSCAR II“, „UNITED STATES“, „FREDRIK VIII“, „HILIG OLAV“

Aufmerksame Bedienung, Beste Küche, „Prepaid“ Schiffskarten für Verwandte in Deutschland nach allen Teilen AMERIKAS zu mäßigen Preisen. Direkte und schnelle Fahrten nach HALLIFAX. Ermäßigte Preise für Eisenbahnkarten nach allen Teilen AMERIKAS.

Nähere Auskünfte und Reservierungen bei allen LOKAL-AGENTEN DER SCANDINAVIAN-AMERICAN LINE
123 South 3rd St. Minneapolis, Minn.
27 Whitehall Street New York City
116 Cherry Street Seattle, Wash.

Saskatoon Live Stock and Horse Show

11. bis 14. März

Einfacher Fahrpreis und ein Drittel für Kinderreise

Billets zu verkaufen von allen Stationen in Sasatchewan, 10. bis 14. März inklusive. Am letzten Verkaufstage werden keine Billets abgegeben für Züge, die später als 2 Uhr nachmittags in Saskatoon eintreffen. Gültig für die Rückreise bis 16. März.

Weitere Auskunft bei jedem Agent.

CANADIAN NATIONAL RAILWAYS

Bauholz und alles Bau-Material, Kohlen-Verkaufsstelle

BULLDOG Getreide-Maschinen • DeLAVAL Rahm-Separatoren

BRUNO LUMBER & IMPLEMENT CO.

P. A. SCHWINGHAMER, PROP.